

VfB 1920 BEVERUNGEN 1970-1990

ZURÜCK IN DER BEZIRKSLIGA

1971 sollte die Durststrecke in der 1.Kreisklasse zu Ende gehen. Endlich war es dem VfB gelungen, junge und talentierte Nachwuchsspieler erfolgreich in die I.Mannschaft einzubauen. Mit 6 Punkten Vorsprung vor der DJK Höxter feierte man die Meisterschaft und die langersehnte Rückkehr in die Bezirksliga.

1.Kreisklasse 1970/71

I. Kreisklasse						
VfB Beverungen	28	20	4	4	98:45	44:12
DJK Höxter	28	14	10	4	67:48	38:18
DJK Fürstenau	28	12	9	7	72:50	33:23
SV Bergheim	28	14	5	9	69:55	33:23
SV Dahlhausen	28	14	4	10	70:42	32:24
SC Lauenförde	28	12	8	8	45:36	32:24
SV Bredenborn	28	14	4	10	65:70	32:24
TuS Vinsebeck	28	11	9	8	57:56	31:25
TuS Erkeln	28	12	6	10	62:59	30:26
TuS Amelunxen	28	11	5	12	50:58	27:29
SV Reelsen	28	7	7	14	57:70	21:35
TuS Ottbergen	28	8	5	15	51:90	21:35
FC Nieheim	28	6	8	14	48:72	20:36
TuS Bad Driburg II	28	7	1	20	31:51	15:41
SV Herste	28	5	5	18	42:73	15:41
Aufsteiger: VfB Beverungen						
Absteiger: TuS Bad Driburg II u. SV Herste.						
K n a p p						



Meistermannschaft 1970/71: stehend v.l.n.r.: Vorsitzender Bernhard Hake, Betreuer Bernie Dohmann, Hansi Hachmeyer, Hermann Böker, Hubertus Koch, Franz Pagen-darm, Willi Gesau, Heiner Riese, Bernd Menke und Trainer Hermann Rösen. Knieend v.l.n.r.: Werner Böhner, Peter Hachmeyer, Elmar Multhaupt, Karl-Josef Bartholome und Hugo Grabowski.

Erfolgreichster Torschütze in der Meistersaison war Werner Böhner mit sagenhaften 35 Toren, ein Wert, der bis heute Rekord für eine Saison ist. 1971 kam es im Vorstand zu zwei Neubesetzungen, die den VfB über lange Zeit prägen sollten. Klemens Hake, der jüngere Bruder des Vorsitzenden Bernhard Hake, trat als Kassierer in den Vorstand ein und übte dieses Amt bis 1992 aus. Darüber

hinaus kümmerte er sich aber nicht nur um die Finanzen, sondern war immer vor Ort, wenn er gebraucht wurde. Und beim VfB gab es viel zu tun.



Klemens Hake

Im gleichen Jahr übernahm Adolf Hachmeyer,jun. die Funktion des Geschäftsführers. Er bekleidete dieses Amt bis 2022(!) und damit 51 Jahre. Damit hält er nicht nur den Rekord innerhalb des VfB für durchgängiges ehrenamtliches Engagement, sondern gehört zu den Aushängeschildern weit über den gesamten Kreis Höxter hinaus. Die Stadt Beverungen ehrte ihn dafür mit dem Ehrenamtspreis, dazu kamen weitere Ehrungen des Verbandes.



Adolf Hachmeyer,jun.

Erstmals konnte der VfB nun seine Bezirksklassengäste im neuen Stadion im Bevertrift begrüßen. Das hatte vor allem beim Kassieren der Eintrittsgelder Vorteile, da der Platz im Gegensatz zum Hake eingezäunt war. Zudem war das Areal durch die um den Platz laufende Aschenbahn geräumig, so dass es kein Problem war, dort 2.000 Zuschauer unterzubringen. Die kamen in der Saison 1972/73 tatsächlich zum ersten Bezirksklassenderby überhaupt mit dem SV Dalhausen, das am 20.8.72 1:1 endete. Die erste Bezirksligasaison hatte der VfB zuvor erfolgreich auf Platz 6 beendet. Nach 6 Spiel-

tagen war man gar Tabellenführer gewesen und zur Halbzeit sensationell auf Platz 2 gelegen.

Bezirksliga 1971/72

Staffel 3						
TBV Lemgo	30	17	8	5	63:30	42:18
TuS Ahmsen	30	15	7	8	71:39	37:23
TSV Detmold	30	14	6	10	55:38	34:26
TuS Langenholzhausen	30	12	10	8	47:32	34:26
TuS Helpup	30	13	7	10	55:50	33:27
VfB Beverungen	30	12	9	9	48:50	33:27
TuS Bad Salzuflen	30	12	8	10	61:51	32:28
TSV Oerlinghausen	30	9	12	9	50:45	30:30
TuS Bad Driburg	30	10	8	12	38:44	28:32
SuS Pivitsheide	30	8	11	11	48:44	27:33
TuS Lügde	30	9	9	12	47:53	27:33
DJK Eversen	30	11	5	14	45:60	27:33
RSV Hörste	30	8	11	11	41:60	27:33
SpVg Brakel	30	8	10	12	44:60	26:34
TuS Kachtenhausen	30	6	11	13	43:63	23:37
VfL Höxter	30	7	6	17	40:76	20:40

Aufsteiger: TBV Lemgo.
Absteiger: SpVg Brakel, TuS Kachtenhausen, VfL Höxter.

Brinkmann

Und auch in den beiden Folgejahren hatte das Team nichts mit dem Abstieg zu tun. Dafür sorgte neben der eingespielten Mannschaft mit Helmut Otte aus Jakobsberg ein Mittelstürmer der Extraklasse, der zuvor mit dem SV Steinheim in der Landesliga gespielt und sogar Angebote höherklassiger Vereine hatte.

Bezirksliga 1972/73

Staffel 3						
TuS Bexterhagen	28	18	8	2	61:23	44:12
TuS Ahmsen	28	11	12	5	48:33	34:22
TuS Bad Salzuflen	28	13	8	7	54:44	34:22
TuS Bad Driburg	28	13	7	8	46:36	33:23
SV Dalhausen	28	12	8	8	70:40	32:24
TSV Detmold	28	13	5	10	43:38	31:25
TuS Langenholzsh.	28	12	6	10	57:41	30:26
VfB Beverungen	28	12	6	10	54:55	30:26
SuS Pivitsheide	28	11	5	12	49:49	27:29
VfL Pottenhausen	28	9	7	12	34:44	25:31
TuS Helpup	28	8	9	11	30:44	25:31
TSV Oerlinghsn.	28	9	6	13	45:58	25:31
VfL DJK Eversen	28	8	7	13	31:45	23:33
TuS WE Lügde	28	7	6	15	27:46	20:36
RSV Hörste	28	4	0	24	22:76	8:48

Aufsteiger: TuS Bexterhagen
Absteiger: RSV Hörste, TuS Lügde

Brinkmann

Bezirksliga 1973/74

Staffel 3						
TSV Detmold	30	18	7	5	80:48	43:17
TuS Ahmsen	30	18	7	5	78:38	43:17
TSV Oerlinghausen	30	17	6	7	76:39	40:20
SV Dalhausen	30	14	5	11	58:58	33:27
TuS Bad Salzuflen	30	13	6	11	60:58	32:28
SV Steinheim	30	11	9	10	51:49	31:29
SuS Pivitsheide	30	11	9	10	49:66	31:29
TuS Bad Driburg	30	12	6	12	63:64	30:30
TuS Langenholzhausen	30	10	9	11	66:59	29:31
VfB Beverungen	30	10	7	13	64:68	27:33
FC Stahle	30	9	8	13	49:45	26:34
VfL DJK Eversen	30	9	8	13	50:61	26:34
TSG Holzhausen-S.	30	9	8	13	53:60	26:34
TuS Helpup	30	9	7	12	50:71	26:34
VfL Pottenhausen	30	11	3	16	53:64	25:35
RSV Klüt	30	5	2	23	40:92	12:48

Aufsteiger: TSV Detmold
Absteiger: RSV Klüt, VfL Pottenhausen, FC Stahle

Brinkmann

Als nach dieser Spielzeit Günter Spieker, Werner Böhner und Helmut Otte den VfB verließen, war der Substanzverlust zu groß und der VfB musste wieder zurück in die Kreisklasse. Der Ausflug in die Bezirksliga währte dieses Mal nur vier Jahre und war zu kurz, um sich dauerhaft überkreislich zu etablieren.

Bezirksliga 1974/75

Staffel 3						
TSV Oerlinghausen	30	22	3	5	93:34	47:13
TuS Ahmsen	30	19	8	3	72:27	46:14
TBV Lemgo	30	18	7	5	67:26	43:17
VfL Höxter	30	13	11	6	40:33	37:23
SV Steinheim	30	12	7	11	54:43	31:29
TuS Langenholzhausen	30	11	8	11	44:44	30:30
TuS Bad Salzuflen	30	12	6	12	44:50	30:30
TuS Bad Driburg	30	11	7	12	46:53	29:31
SuS Pivitsheide	30	10	7	13	55:61	27:33
SC Dalhausen	30	11	5	14	56:60	26:34
TSG Holzhausen-S.	30	8	10	12	51:56	26:34
BSV Wüsten	30	9	7	14	51:56	25:35
TuS Eichholz-R.	30	8	9	13	39:46	25:35
TuS Helpup	30	10	5	15	36:57	25:35
VfB Beverungen	30	8	4	18	37:84	20:40
DJK Eversen	30	4	4	22	30:85	12:48

Aufsteiger: TSV Oerlinghausen
Absteiger: DJK Eversen, VfB Beverungen, TuS Eichholz

Brinkmann

WIEDER KREISKLASSE

Nach dem sang- und klanglosen Abstieg stand der VfB vor einem Neuaufbau. Zwar konnte man sich nach wie vor auf eine gute Jugendarbeit verlassen, aus der immer wieder neue Talente auftauchten, doch vor allem im Abwehrbereich ergaben sich deutliche Probleme, wie sich unschwer an den Torverhältnissen der kommenden Jahre ablesen lässt. Darüber hinaus war man gegenüber dem SV Dalhausen deutlich ins Hintertreffen geraten. Die Dalhäuser etablierten sich in der Spitzengruppe der Bezirksliga und trugen zwischen 1979 und 1981 ihre Heimspiele auf dem Beverunger Hakel aus, da sie für ihren kleinen Sportplatz keine Spielgenehmigung mehr erhalten hatten.

Mit dem Abstieg übernahm Willi Gesau, selbst über viele Jahre Spieler in allen VfB-Mannschaften, das Traineramt und sorgte hier für eine gewisse Kontinuität, da er bis 1980 mit kleiner Unterbrechung im Amt blieb. In den Bezirksklassenjahren war hier ein ständiges Kommen und Gehen gewesen. Doch auch mit Willi Gesau gelang nicht die direkte Rückkehr in die Bezirksklasse, der VfB musste sich mit der Vizemeisterschaft zufriedengeben.



Willi Gesau

1. Kreisklasse 1975/76

Bredenborn	30	22	4	4	100:41	48:12
Beverungen	29	19	4	7	79:40	41:17
Lauenförde	30	17	7	6	60:28	41:19
Vinsebeck	30	16	6	8	72:47	38:22
DJK Höxter	30	17	4	9	54:45	38:22
Lüchtringen	29	14	6	9	69:37	34:24
Bergheim	30	11	11	8	57:49	33:27
Eversen	30	14	3	13	45:47	31:29
Bellersen	30	11	8	11	60:51	30:30
Brakel	30	11	8	11	62:56	30:30
Godelheim	30	8	11	11	40:48	27:33
Erkeln	30	8	10	12	38:54	26:34
Kollerbeck	30	9	7	14	56:63	25:35
Amelunxen	30	8	6	16	40:64	22:38
Albaxen	30	3	1	26	44:118	7:53
Bökendorf	30	3	1	26	28:116	7:53

Spiel Lüchtringen gegen Beverungen ist noch nicht gewertet.
 Aufsteiger: SV Bredenborn
 Absteiger: Vereine Albaxen, Amelunxen und Bökendorf

Mit der kurzzeitigen Rückkehr von Helmut Otte und Werner Böhner verband man im VfB große Erwartungen und hoffte auf die Kreismeisterschaft. Doch am Ende war der SV Dalhausen deutlich besser und konnte nun endgültig die erfolgreichsten Jahre in der Bezirksliga starten.

1. Kreisklasse 1976/77

Dalhausen	32	26	2	4	90:30	54:10
Beverungen	32	19	4	9	92:52	42:22
Eversen	32	16	8	8	73:41	40:24
Lauenförde	32	18	4	10	65:36	40:24
Steinheim	32	14	10	8	62:43	38:26
Lüchtringen	32	14	9	9	63:42	37:27
Bergheim	32	15	5	12	73:63	35:29
Vinsebeck	32	15	4	13	62:54	34:30
DJK Höxter	32	12	10	10	65:58	34:30
Brakel	32	12	5	15	55:65	29:35
Ovenhausen	32	11	7	14	56:73	29:35
Bellersen	32	11	6	15	60:69	28:36
VfL Höxter 2	32	11	4	17	47:37	26:38
Kollerbeck	32	9	7	16	53:89	25:39
Godelheim	32	9	6	17	52:77	24:40
Brenkhausen	32	6	7	19	52:76	19:45
Erkeln	32	3	4	25	30:95	10:54

Aufsteiger: SV Dalhausen
 Absteiger: Godelheim, Brenkhausen und Erkeln

Nach dieser Saison entstand ein Bruch, der den VfB sogar zeitweilig in Abstiegsnot brachte. Zwar gelang in dieser Saison mit einem 16:1 gegen den VfL Höxter II der

höchste Sieg aller Zeiten in der Kreisklasse, doch am Ende war man froh, dem Abstieg entkommen zu sein. Das galt umso mehr noch für die Folgesaison.

Kreisliga A 1977/78

Eversen	30	21	8	1	78:22	50:10
DJK Höxter	30	16	10	4	73:44	42:18
Lüchtringen	30	15	10	5	58:38	40:20
Lauenförde	30	15	7	8	83:38	37:23
Bergheim	30	17	3	10	68:42	37:23
SpVg. Brakel	30	13	10	7	67:41	36:24
SV Steinheim	30	14	6	10	50:42	34:26
Fürsten/Böd.	30	14	5	11	75:55	33:27
Beverungen	30	11	10	9	71:53	32:28
Vinsebeck	30	11	9	10	68:52	31:29
Ovenhausen	30	9	8	13	39:61	26:34
Kollerbeck	30	11	3	16	54:65	25:35
Amelunxen	30	7	9	14	34:55	23:37
Bellersen	30	7	6	17	44:70	20:40
Herstelle	30	3	5	22	47:95	11:49
VfL Höxter II	30	1	1	28	19:155	3:57

Aufsteiger: VfL Eversen
 Absteiger: Herstelle und VfL Höxter II

Kreisliga A 1978/79

Brakel	30	20	4	6	70:30	44:16
Lauenförde	30	14	11	5	72:31	39:21
Steinheim	30	13	12	5	57:37	38:22
Bergheim	30	15	4	11	51:47	34:26
Brenkhausen	30	12	9	9	53:51	33:27
Lüchtringen	30	12	8	10	53:46	32:28
Vinsebeck	30	11	7	12	49:54	29:31
Bad Driburg II	30	11	7	12	49:65	29:31
DJK Höxter	30	10	8	12	52:47	28:32
Beverungen	30	11	6	13	69:67	28:32
Bellersen	30	10	8	12	42:57	28:32
Stahle II	30	9	9	12	38:44	27:33
Fürstenau	30	10	6	14	52:57	26:34
Amelunxen	30	9	8	13	40:55	26:34
Kollerbeck	30	6	9	15	34:58	21:39
Ovenhausen	30	6	6	18	37:72	18:42

Aufsteiger: SpVg. 20 Brakel
 Absteiger: Kollerbeck und Ovenhausen

Vor der Saison 1979/80 waren die Hoffnungen groß, da mit Helmut Hartmann ein talentierter A-Jugendspieler hochgemeldet wurde. Doch auch er allein konnte es nicht richten. Nach der Saison verließ er den VfB in Richtung 1.FC Paderborn in die Oberliga und folgte dorthin Wolfgang Pache, der den VfB bereits 1977 nach Paderborn verlassen hatte. Beide schafften es kurzzeitig in die 2. Bundesliga und waren damit die ersten Profis, die aus dem VfB hervorgegangen waren.

Kreisliga A 1979/80

Amelunxen I	30	16	9	5	57:29	41:19
Lauenförde I	30	18	5	7	60:35	41:19
Steinheim I	30	16	7	7	66:48	39:21
Bergheim I	30	18	2	10	71:52	38:22
Lüchtringen I	30	16	4	10	75:51	36:24
VfL Höxter I	30	15	4	11	59:44	34:26
Beverungen I	30	14	6	10	87:73	34:26
DJK Höxter I	30	12	7	11	59:49	31:29
Brenkhausen I	30	14	3	13	66:66	31:29
Vinsebeck I	30	12	6	12	57:62	30:30
Stahle II	30	10	6	14	50:69	26:34
Fürstenau I	30	8	9	13	56:68	25:35
Bad Driburg II	30	9	6	15	57:65	24:36
Nieheim I	30	7	6	13	63:81	20:40
Albaxen I	30	4	8	18	38:81	16:44
Bellersen I	30	4	6	20	31:85	14:46

Aufsteiger: SC Lauenförde I (nach Entscheidungsspiel)
 Absteiger: DJK Albaxen I und TuS Bellersen I

Wieder schaffte es der VfB nicht, im Jubiläumsjahr erfolgreich zu sein. Exemplarisch für diese Zeit ist sicherlich das Spiel in Vinsebeck am Ende der Saison 1979/80. Fünf Auswärtstore reichten nicht zum Punktgewinn. Vinsebeck schoss acht. Trotz allem ließ man es sich nicht nehmen, das 60jährige Vereinsjubiläum ausgiebig zu feiern. Martin Jäger, erfolgreicher Torjäger der I.Mannschaft, erstellte eine Festzeitschrift und in der Stadthalle wurde gefeiert. Im Rahmen einer Sportwettbewerbwoche wurde der Stadtpokal ausgespielt und der 1.FC Paderborn gastierte mit Wolfgang Pache im Beverstadion und besiegte dabei den VfB vor 400 Zuschauern mit 11:2.

Da neben Helmut Hartmann auch Martin Jäger den VfB verlassen hatte, hegte man keine großen Ambitionen zur neuen Spielzeit. Doch wie immer in der ersten Saison eines neuen Jahrzehnts war mit dem VfB zu rechnen. Mit Helmut Otte verfügte der Verein zudem über einen Trainer, der sich notfalls auch noch selbst einwechseln konnte und damit für zusätzliche Gefahr sorgte. Die Mannschaft war endlich ausgeglichen besetzt und vor allem in der Abwehr sattelfest. Mit Thomas Kuhn verfügte man erstmals seit Jahren wieder über einen erstklassigen Torhüter und so kristallisierte sich ein Zweikampf mit der SpVg. Brakel um die Meisterschaft heraus. Am 1.Spieltag hatte der VfB die Brakeler bereits zu Hause mit 2:1 besiegt. Als man mit dem gleichen Ergebnis aus Brakel zurückkehrte, war die Meisterschaft praktisch gesichert und der VfB kehrte endlich wieder in die Bezirksliga zurück.

Kreisliga A 1980/81

VfB Beverungen	30	23	5	2	93:32	51:9
SpVg Brakel	30	21	6	3	97:35	49:11
TuS Vinsebeck	30	15	9	6	51:42	40:20
VfL Höxter	30	16	5	9	64:37	37:23
SV Bergheim	30	15	4	11	71:43	34:26
TuS Amelunxen	30	13	7	10	62:54	33:27
SV Kollerbeck	30	12	8	10	54:42	32:28
TuS Lücktringen	30	11	6	13	43:43	28:32
DJK Höxter	30	10	8	12	49:51	28:32
SV Fürstenau/Böd.	30	10	6	14	41:58	26:34
TuS Bad Driburg II	30	11	3	16	50:68	25:35
DJK Brenkhausen	30	9	6	15	60:56	24:36
FC Stahle II	30	11	2	17	60:80	24:36
FC Nieheim	30	7	5	18	40:76	19:41
SV Altenbergen	30	8	3	19	31:69	19:41
SV Steinheim	30	5	3	22	34:94	13:47
Aufsteiger: VfB Beverungen						
Absteiger: SV Steinheim und FC Nieheim nach Entscheidungsspiel						



Die **Meistermannschaft 1980/81**: Stehend v.l.n.r.: Dieter Suermann, Klaus Weber, Norbert Richter, Hans-Georg wenzel, Karl Häuser und Kurt Wiemers. Knieend v.l.n.r.: Werner Broer, thomas Kuhn, Ingo Redecker Karl Hanewinkel und Andreas Hake. Es fehlen Hanno Mulhaupt, Karl-Josef Dohmann, Lothar Weber, Helmut Zarmnitz, Manfred Benkel, Jürgen Seibt, Viktor Pedrosa, Wolfgang Wiederhake, Berthold Brunn und Karl-Josef Bartholome.

Einen besonderen Leckerbissen bekamen die VfB-Fans nach dieser Saison beschert: Bundesligist Eintracht Braunschweig gastierte im Beverstadion. Im Rahmen der Saisonvorbereitung waren die Braunschweiger im Carolinum in Bad Karlshafen.



Am 11.7.81 strömten rund 2.500 Zuschauer ins Beverstadion und erlebten dort erstmals Bundesligafußball. Dass die Eintracht am Ende mit 11:1 gewann, war Nebensache. Bernd Hake, jun. und sein gesamtes Organisationsteam freuten sich über ein gelungenes Fußballerevent und eine schöne Einnahme. In späteren Jahren wurden immer wieder Versuche unternommen, erneut einen Bundesligisten nach Beverungen zu locken, doch trotz mündlicher Zusagen blieb es bei diesem einmaligen Besuch.

KURZES BEZIRKSLIGAGASTSPIEL

Der VfB startete mit großer Zuversicht in das erneute Abenteuer Bezirksliga, da man eine überragende Aufstiegssaison gespielt hatte. Das schien sich auch zu bestätigen, denn die ersten 11 Spieltage blieb der VfB ungeschlagen. Vor allem die Heimsiege gegen SUS Lage und TSV Rischenau (jeweils 3:2) zeigten das Potential. Allerdings schwächte sich die Mannschaft selbst, als man just in dieser Phase nicht mehr mit Trainer Helmut Otte zusammenarbeiten wollte. Nach einem Misstrauensvotum musste er gehen und wurde durch den Lauenförder Manfred Wassermeier ersetzt. Die Saison wurde schließlich aber ordentlich zu Ende gebracht und der VfB endete mit ausgeglichenem Punktekonto als Unentschiedenkönig auf Platz 10.

Bezirksliga 1981/82

Staffel 3						
TuS Bad Driburg	30	20	7	3	73:32	47:13
TuS Brake-Lippe	30	16	5	9	60:39	37:23
SV Werl-Aspe	30	14	6	10	74:51	34:26
TSV Rischenau	30	14	6	10	59:38	34:26
TuS Asemissen	30	12	10	8	44:38	34:26
VfL Schlangen	30	12	8	10	41:37	32:28
SuS Lage	30	12	8	10	58:56	32:28
VfL Eversen	30	12	8	10	45:49	32:28
FC Stahle	30	13	5	12	65:52	31:29
VfB Beverungen	30	9	12	9	47:59	30:30
TuS Bexterhagen	30	9	11	10	38:40	29:31
SuS Pivitsheide	30	9	9	12	52:59	27:33
SV Bredenborn	30	10	7	13	43:56	27:33
BSV Heidenoldendorf	30	6	11	13	43:56	23:37
TuS Talle	30	8	1	21	37:67	17:43
SC Dalhausen	30	4	5	21	45:88	13:47
Meister: TuS Bad Driburg						
Absteiger: BSV Heidenoldendorf, TuS Talle, SC Dalhausen						

Leider verließen nach der Saison mit Thomas Kuhn und Kurt Wiemers zwei Leistungsträger den Verein, konnten aber ersetzt werden. War die erste Saisonhälfte noch gut, so wurde man immer schwächer und konnte von letzten 6 Saisonspielen keines mehr gewinnen. So erfolgte der erneute Abstieg nach nur zwei Jahren in der Bezirksliga.

Bezirksliga 1982/83

Staffel 3						
SpVg Brakel	30	19	10	1	70:32	48:12
SuS Lage	30	17	9	4	73:37	43:17
TSV Rischenau	30	12	11	7	46:49	35:25
TSV Elbrinxen	30	11	10	9	50:41	32:28
ESV Bonenburg	30	12	8	10	50:49	32:28
VfL Eversen	30	12	7	11	56:50	31:29
SuS Pivitsheide	30	13	5	12	60:55	31:29
TSV Lothe	30	7	15	8	52:48	29:31
TBV Lemgo	30	7	15	8	36:39	29:31
TuS Brake-Lippe	30	7	13	10	38:49	27:33
SV Warburg 08	30	8	10	12	60:57	26:34
FC Stahle	30	9	7	14	49:52	25:35
SV Neuenheerse	30	7	11	12	43:50	25:35
VfL Schlangen	30	8	9	13	34:57	25:35
VfB Beverungen	30	6	9	15	52:75	21:39
SV Bredenborn	30	7	7	16	42:70	21:39
Aufsteiger: SpVg Brakel						
Absteiger: VfB Beverungen, SV Bredenborn, VfL Schlangen						

HANDBALL IM VfB

Der VfB war im Grunde immer ein reiner Fußballverein. Zwar wurde vor und auch noch einige Zeit nach dem II. Weltkrieg Leichtathletik betrieben, doch mehr als Ausgleich oder Ergänzung zum Fußball. Handball soll zwar auch in der Frühzeit des Vereins angeboten worden sein, doch dafür gibt es keine konkreten Belege. In Beverungen spielte man vor dem II. Weltkrieg Handball im SV 23 und der DJK. Als SV 23 und TV 1931 zum TUS 07 Beverungen fusionierten, nahmen sie das Handballspiel mit. Nach dem II. Weltkrieg gründete sich unter August Feldhaus eine kleine Handballabteilung im VfB. Doch sie wurde argwöhnisch von den Fußballern beäugt und 1951 wurde in der Jahreshauptversammlung in geheimer Abstimmung bestimmt, den Handball im VfB aufzugeben, da die Kosten zu hoch seien. Die Handballer wollten sich dann dem in Neugründung befindenden TUS 07 anschließen, der sich aber erst im Juli 1953 tatsächlich konstituierte.

1982 entstand eine neue Initiative für den Handball in Beverungen unter dem Gymnasiallehrer Hermann Strothkämper und dem Polizisten Hans-Günter Schraven, die vor allem Schüler zum Handball brachten. Später kamen Hans Barth sowie Jutta und Karl-Heinz Schäfer hinzu und sorgten mit ihrem Engagement maßgeblich für den Fortbestand. Schnell entstanden neben einer Seniorenmannschaft auch A-, B-, C- und D-Jugendteams. Allerdings blieb es dauerhaft

dann bei nur einer Jugendmannschaft, die neben den Senioren am Spielbetrieb teilnahm. Die Handballer waren in einer eigenen Abteilung zusammengeschlossen, die (auch finanziell) weitgehend autark vom Verein agierte. Nach nur einem Jahr im Westfälischen Handballverband schloss man sich 1983 dem Hessischen an, um die Auswärtsfahrten so gering wie möglich zu halten.



I. Mannschaft Handball 1999

1987 verstarb Hermann Strothkämper leider viel zu früh und Gerhard Siebrecht übernahm die Abteilungsleitung. Ihm folgten später Christina Pottmeier und Karl Rhoden nach. Bis 1999 nahm noch eine Seniorenmannschaft am Spielbetrieb teil, dann gab es noch eine männliche und weibliche Jugendmannschaft bis 2003. Danach mussten aus Mangel an Spielern die Aktivitäten der Handballabteilung leider dauerhaft eingestellt werden.

EINE ÄRA ENDET

Bernhard Hake ging inzwischen in sein 30. Jahr als VfB-Vorsitzender. Seit Jahren versuchte der seit 1960 selbstständige Zeltverleiher vergeblich, einen Nachfolger zu finden. Schließlich erklärte sich Dieter Heistermann, seit 1980 Bundestagsabgeordneter der SPD, bereit, den VfB-Vorsitz zu übernehmen. Am 27.1.1984 wurde Bernhard Hake unter großem Applaus verabschiedet und zum Ehrenvorsitzenden des VfB ernannt. Dieter Heistermann übernahm hochmotiviert, war allerdings zeitlich sehr eingeschränkt, da er in der Woche in der Regel in Bonn war und am Wochenende noch zahlreiche Termine in seinem Wahlkreis wahrnehmen musste.



Dieter Heistermann

Die erste Saison nach dem Abstieg absolvierte die I. Mannschaft nur mit durchschnittlichem Erfolg und hatte mit dem Aufstieg nichts zu tun.

Kreisliga A 1983/84

TuS Lüchtringen	30	18	8	4	64:41	44:16
SV Fürstenau/Böd.	30	15	11	4	87:47	41:19
SV Bredenborn	30	11	13	6	67:55	35:25
SV Bergheim	30	13	8	9	59:43	34:26
VfB Beverungen	30	14	6	10	57:47	34:26
SV Kollerbeck	30	11	9	10	48:43	31:29
SV Altenbergen	30	10	9	11	54:58	29:31
SV Dalhausen	30	12	5	13	66:76	29:31
SC Lauenförde	30	10	9	11	41:54	29:31
FC Nieheim	30	8	12	10	59:50	28:32
TuS Vinsebeck	30	8	10	12	44:46	26:34
SV Steinheim	30	9	8	13	50:68	26:34
SV Brenkhausen	30	10	6	14	40:67	26:34
SV Bökendorf	30	8	8	14	42:54	24:36
SV Albaxen	30	7	10	13	38:58	24:36
DJK Höxter	30	5	10	15	32:47	20:40
Aufsteiger: TuS Lüchtringen						
Absteiger: DJK Höxter u. SV Albaxen						

1984/85 unternahm der VfB neue Anstrengungen, vermasselte aber den Saisonstart. Zwar lieferte man dem SV Steinheim am Ende noch ein spannendes Meisterschaftsrennen, doch schließlich reichte es nicht zum Wiederaufstieg.

Kreisliga A 1984/85

Kreisliga A						
SV Steinheim	30	17	10	3	54:31	44:16
FC Stahle	30	17	6	7	85:53	40:20
VfB Beverungen	30	14	11	5	51:32	39:21
SV Bergheim	30	16	4	10	55:41	36:24
SV Dalhausen	30	12	8	10	67:58	32:28
SV Kollerbeck	30	11	10	9	51:44	32:28
FC Nieheim	30	13	5	12	51:43	31:29
SV Bredenborn	30	11	7	12	49:46	29:31
SV Fürstenau/Bödexen	30	11	7	12	43:41	29:31
TuS Vinsebeck	30	9	10	11	55:58	28:32
SC Lauenförde	30	7	13	10	45:50	27:33
SV Brenkhausen	30	8	10	12	44:56	26:34
ESV/TuS Ottbergen	30	7	12	11	49:70	26:34
SV Altenbergen	30	9	7	14	49:74	25:35
SV Bökendorf	30	7	6	17	33:62	20:40
SpVg Brakel 2	30	6	4	20	38:60	16:44
Aufsteiger: SV Steinheim						
Absteiger: SpVg Brakel 2, SV Bökendorf						

Im Folgejahr gehörte man wieder zu den Meisterschaftsfavoriten, konnte aber dem SV Dalhausen nur bedingt Paroli bieten. Am vorletzten Spieltag wurde der Unterschied bei der 1:4-Niederlage am Hakel deutlich.

Kreisliga A 1985/86

SV Dalhausen	30	21	4	5	81:36	46:14
SV Höxter	30	18	6	6	61:33	42:18
SV Kollerbeck	30	16	6	8	63:35	38:22
SV Fürstenau/Bödexen	30	15	6	9	80:55	36:24
VfB Beverungen	30	15	5	10	47:44	35:25
TuS Vinsebeck	30	13	6	11	66:48	32:28
SV Bergheim	30	13	6	11	57:63	32:28
FC Nieheim	30	10	11	9	47:50	31:29
SV Brenkhausen	30	9	11	10	49:50	29:31
FC Stahle	30	11	6	13	46:49	28:32
DJK/TuS Lütmarsen	30	11	6	13	49:71	28:32
SV Bredenborn	30	9	8	13	39:48	26:34
SC Lauenförde	30	9	7	14	45:50	25:35
ESV/TuS Ottbergen	30	10	5	15	50:62	25:35
TuS Istrup	30	6	4	20	37:78	16:44
SV Altenbergen	30	3	5	22	44:87	11:49
Aufsteiger: SV Dalhausen						
Absteiger: SV Altenbergen u. TuS Istrup						

ERFOLGREICHE JUGENDARBEIT

Ein Verein besteht nicht nur aus der I.Mannschaft, wenngleich sie das Aushängeschild ist und in einer Chronik auch im Mittelpunkt steht. Aber alle Seniorenspieler haben ihre Wurzeln in einer erfolgreichen Jugendarbeit. Als Heinz Steinmann 1978 altersbedingt nach 18 Jahren als Jugendobmann zurücktrat, übernahm zunächst sein Neffe Walter Steinmann übergangsweise. Am 1.7.1981 folgte mit Manfred Pache ein engagierter ehemaliger Torwart und baute zusammen mit Walter Herold, ebenfalls ehemaliger VfB-Akteur, die Jugendabteilung des VfB neu auf. Dabei legten sie ihr Hauptaugenmerk auf die ganz jungen Jahrgänge. So wurden D-,E- und ab 1984 F-Jugendmannschaften gemeldet und schließlich sogar Mädchenteams gebildet. War der VfB bei den A-Jugendlichen immer wieder erfolgreich, so erweiterte sich in dieser Zeit der Erfolg auf alle Jugendklassen. Zahlreiche neue Betreuer wurden gefunden, die entweder selbst als Spieler eine gute Expertise mitbrachten oder sich über Lehrgänge fortbildeten. Im Verein entstand ein Boom, der sich in den Mitgliederzahlen positiv niederschlug, der aber auch über die Grenzen der Stadt hinaus wahrgenommen wurde. 1986 startete schließlich unter der Leitung von Klaus Hiller, Michael Kranefeld und Hubertus Grimm erstmals eine Jugendmann-

schaft des VfB in der Bezirksliga und schnitt hier mit einem 5.Platz hervorragend ab. Danach kämpften sich auch die B- und A-Jugend bis in die Bezirksliga vor. Hinzu kamen zahlreiche Kreismeisterschaften, Pokalsiege und Hallenkreismeisterschaften in den jüngeren Alterklassen. Aus diesen erfolgreichen Jahrgängen gingen die späteren Bezirksklassenspieler des VfB hervor.

ABSTIEGSANGST

Aber noch war es nicht soweit, denn zum Ende der 1980er Jahre musste der VfB gleich mehrfach um den Klassenerhalt zittern und es hätte nicht viel gefehlt, dann wäre der VfB erstmals in der seiner Vereinsgeschichte wieder zweitklassig geworden.

Vor der Saison 1986/87 verließen mit Achim Göllner, Werner Broer und Torhüter Heiner Konze drei wichtige Spieler den VfB in Richtung Dalhausen. So war man am Ende unter der Leitung von Willi Gesau froh, den Abstieg verhindern zu können.

Kreisliga A 1986/87

SV Höxter	30	19	8	3	73:23	46:14
TuS Vinsebeck	30	19	7	4	71:22	45:15
SV Brenkhausen	30	17	7	6	88:47	41:19
SV Bredenborn	30	15	10	5	57:35	40:20
FC Nieheim	30	13	9	8	60:52	35:25
TuS Ottbergen	30	13	7	10	71:54	33:27
SV Bergheim	30	10	10	10	47:48	30:30
FC Stahle	30	11	8	11	46:51	30:30
SV Fürstenau/Böd.	30	10	7	13	40:54	27:33
SC Lauenförde	30	9	8	13	40:39	26:34
VfL Eversen	30	10	6	14	34:41	26:34
SV Kollerbeck	30	8	8	14	43:52	24:36
VfB Beverungen	30	8	8	14	35:56	24:36
TuS Bad Driburg II	30	6	9	15	26:60	21:39
DJK/TuS Lütmarsen	30	4	10	16	29:71	18:42
TuS Lühtringen	30	4	6	20	34:89	14:46
Aufsteiger: SV Höxter						
Absteiger: TuS Lühtringen u. DJK/TuS Lütmarsen						

In der Folgesaison war die Situation noch dramatischer. Erst durch zwei Heimsiege an den letzten beiden Spieltagen gegen den FC Nieheim (1:0) und den SV Fürstenau/B. (4:3) konnte sich der VfB noch von den Abstiegsplätzen entfernen.

Kreisliga A 1987/88

SV Bredenborn	30	22	7	1	77:19	51:9
TuS Vinsebeck	30	15	9	6	68:45	39:21
FC Nieheim	30	10	12	8	58:50	32:28
SV Fürstenau/Böd.	30	12	8	10	46:55	32:28
TuS Ottbergen	30	12	7	11	52:42	31:29
SV Brenkhausen	30	12	6	12	61:58	30:30
SV Bergheim	30	10	9	11	45:49	29:31
VfL Eversen	30	10	8	12	47:40	28:32
SC Lauenförde	30	11	6	13	46:44	28:32
FC Stahle	30	10	8	12	57:61	28:32
TuS Bad Driburg 2	30	10	7	13	43:69	27:33
VfB Beverungen	30	9	8	13	46:58	26:34
SV Altenbergen	30	10	5	15	69:72	25:35
SpVg. Brakel 2	30	8	9	13	43:60	25:35
SV Albaxen	30	10	5	15	43:66	25:35
SV Kollerbeck	30	9	6	15	27:40	24:36
Aufsteiger: SV Bredenborn						
Absteiger: SV Kollerbeck, SpVg. Brakel 2						

Und auch 1988/89 ging man gerade einmal mit zwei Punkten Vorsprung auf die Absteiger durchs Ziel. Entscheidend war hier ein Sieg am fünftletzten Spieltag in Albaxen.

Kreisliga A 1988/89

SC Lauenförde	26	18	7	1	56:17	43:9
TuS Vinsebeck	26	14	9	3	58:32	37:15
ESV/TuS Ottbergen	26	14	7	5	45:21	35:17
SV Brenkhausen	26	13	6	7	52:41	32:20
SV Bergheim	26	12	4	10	47:42	28:24
SV Fürstenau/Böd.	26	10	7	9	44:38	27:25
FC Stahle	26	10	6	10	48:54	26:26
TuS Lühtringen	26	10	4	12	40:38	24:28
FC Nieheim	26	9	6	11	52:52	24:28
VfL Eversen	26	7	8	11	49:42	22:30
VfB Beverungen	26	7	6	13	35:52	20:32
TuS Bad Driburg II	26	6	8	12	26:43	20:32
SV Albaxen	26	8	2	16	34:61	18:34
SV Altenbergen	26	3	2	21	28:81	8:44
Aufsteiger: SC Lauenförde						
Absteiger: SV Altenbergen, SV Albaxen						

So sollte es nicht weitergehen. Im Sommer 1989 verpflichtete man den aus dem VfB hervorgegangenen Ex-Profi Wolfgang Pache als Spielertrainer. Zudem kamen fünf ehemalige VfB-Spieler zurück zu ihrem Stammverein. Damit gehörte man zwangsläufig zu den Meisterschaftsfavoriten. Doch der Saisonstart misslang völlig und so dauerte es, bis sich die neue Mannschaft fand. Am Ende war der Abstand aber zu groß, um ernsthaft um den Aufstieg mitzuspielen zu können. So blieb nur ein ernüchternder 4. Platz.

Kreisliga A 1989/90

SV Steinheim	26	15	8	3	60:29	38:14
FC Stahle	26	14	8	4	55:29	36:16
SV Fürstenau/Böd.	26	13	7	6	63:33	33:19
VfB Beverungen	26	12	7	7	41:34	31:21
VfL Eversen/Entrup	26	12	2	12	45:51	26:28
SpVg. Brakel 2	26	10	5	11	47:51	25:27
SV Brenkhausen	26	12	1	13	42:54	25:27
TuS Vinsebeck	26	9	6	11	43:43	24:28
FC Nieheim	26	8	8	10	43:45	24:28
TuS Ottbergen	26	8	7	11	34:40	23:29
SV Kollerbeck	26	9	5	12	29:37	23:29
SV Bergheim	26	9	4	13	31:35	22:30
TuS Lühtringen	26	7	7	12	42:57	21:31
TuS Bad Driburg 2	26	5	3	18	27:64	13:39
Meister: SV Steinheim						
Absteiger: TuS Bad Driburg 2, TuS Lühtringen						

Mal wieder musste der VfB sein Jubiläum als Kreisligist begehen. In der Stadthalle wurde mit 500 Gästen trotzdem groß gefeiert und zahlreiche alte VfB-Kämpen für ihre langjährige Treue geehrt. Erstmals wurde auch die Vereinsgeschichte intensiv aufgearbeitet und in dem Buch „70 Jahre Fußball in Beverungen“ von Hubertus Grimm zusammengefasst. Mit großen Erwartungen startete man rund um das Beverstadion in das neue Jahrzehnt.

QUELLEN

Grundlage ist das Buch „70 Jahre Fußball in Beverungen“ von Hubertus Grimm, das der VfB Beverungen anlässlich seines 70jährigen Bestehens 1990 herausgegeben hat.

Weitere Quellen:

Protokollbücher des VfB Beverungen seit 1945

Amtliche Abschlusstabellen des FLVW Westfalen-Blatt 1970-1990

Neue Westfälische 1970-1990

Archiv des VfB Beverungen

Fotos: Archiv des VfB Beverungen

Zusammengestellt von Hubertus Grimm im Januar 2026.

hubertusgrimm@t-online.de